

B e k a n n t m a c h u n g
d e r S t a d t E n n i g e r l o h
G e s t a l t u n g s s a t z u n g

der Stadt Ennigerloh vom 23.03.1981 gemäß § 103
Absatz 1, Ziffer 1 und 4 der Bauordnung für das
Land Nordrhein-Westfalen (BauO NW) zu den nach-
folgend aufgeführten Bebauungsplänen

V o r b e m e r k u n g

Diese Gestaltungssatzung wird erforderlich, um ein erweitertes über die Vorschriften des Bundesbaugesetzes hinausgehendes Instrumentarium zur Durchsetzung der städtebaulichen Ziele zur Verfügung zu haben. Es soll erreicht werden, daß zukünftige Veränderungen in den Bebauungsplangebieten in einem einheitlichen Rahmen erfolgen. Gleichzeitig soll den beteiligten Personen eine Hilfestellung an die Hand gegeben werden, um die ortstypischen Gegebenheiten in ausreichendem Maße zu berücksichtigen.

Sämtliche Aussagen der Satzung sind auf grundsätzliche Gestaltungselemente ausgerichtet, mit dem Ziel, die Kreativität im Einzelfall zu fördern und nicht einzuschränken. Die Gestaltungssatzung orientiert sich an den Zielen der Bebauungspläne und soll als Ergänzung und Abrundung der darin getroffenen Festsetzungen dienen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfaßt die Verfahrensgebiete der nachfolgend aufgeführten rechtskräftigen Bebauungspläne im Ortsteil Enniger.

Ortsteil Enniger

Bebauungsplan Nr. 401 " Enniger - Nord "

=====

Der Bebauungsplan umfaßt den Bereich zwischen der Kapellenstraße, Bodelschwinghstraße und Kreuzstraße. Das v.g. Bebauungsplangebiet wird im einzelnen wie folgt begrenzt:

Im Norden durch die südliche und östliche Grenze der Parzelle 286, Flur 20, vom nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle 141 bis zum südwestlichen Grenz-

punkt der Parzelle 285, weiter durch die nördlichen Grenzen der Parzellen 318, Flur 2o ; 331, 329, 33o, 274, 327, 326, 325, 278 und 279 der Flur 17,-
im Osten durch die westliche Grenze der Kapellenstraße (K 1) bis zur südlichen Grenze der Röntgenstraße , -
im Süden durch die südliche Grenze der Röntgenstraße bis zum nordöstlichen Grenzpunkt der Parzelle 235, Flur 17; weiter durch die östliche Grenze der v.g. Parzelle und die südlichen Grenzen der Parzellen 235, 236, 28o, 281 und 238 (Ostseite der Bodelschwingh-Straße) und die östliche Grenze der Bodelschwingh-Straße bis zur nördlichen Grenze der Kreuzstraße, von hier durch die nördlichen Grenzen der Parzellen 179, 24o, 242, 245, 246, Flur 17; 276 der Flur 2o, bis zum südöstlichen Grenzpunkt der Parzelle 141, Flur 2o, -
im Westen durch die östliche Grenze der Parzelle 141, Flur 2o bis zum Ausgangspunkt.

Bebauungsplan Nr. 4o5 " Enniger-Nord II " - ohne den Bereich der rechtskräftigen 1. Änderung dieses Planes -

Das Verfahrensgebiet umfaßt die Bebauung am Raiffeisen-Ring. Der Geltungsbereich ist im einzelnen wie folgt begrenzt:

Im Norden in der Flur 2o durch die nördliche Grenze der Parzelle 269, die östliche Grenze der Parzelle 242 und in Verlängerung der v.g. Grenze bis zur nördlichen Grenze der Parzelle 226, weiter durch die nördliche Grenze der Parzelle 226 (Raiffeisen-Ring), -
im Osten durch die westliche Grenze der Parzelle 37, Flur 2o und 2o6 der Flur 16 (Kapellenstraße) , -
im Süden durch die südlichen Grenzen der Parzellen 265, 263, 262,259,257,254, 252,249,247,246 und 245,-
im Westen durch die westlichen Grenzen der Parzellen 245,27o,269, Flur 2o, bis zum Ausgangspunkt.

Bebauungsplan Nr. 4o6 " Enniger - West (Beesen) " - ohne den Bereich der rechtskräftigen 2. Änderung dieses Planes -

Das Verfahrensgebiet umfaßt die Bebauung zwischen den Straßen " Zur Bunten Brücke " und " Lerchenbrink ". Der Geltungsbereich ist im einzelnen wie folgt begrenzt:

Im Norden und Osten in der Flur 2o durch die südliche und westliche Grenze der Straße " Zur Bunten Brücke " , -

Im Süden durch die südlichen Grenzen der Parzellen 168, 167, durch die östliche Grenze der Parzelle 167 und weiter durch die südliche Grenze der Straße " Lerchenbrink " , -

im Westen von der südlichen Grenze der Straße " Lerchenbrink " rechtwinklig nach Norden vorspringend bis zum südwestlichen Grenzpunkt der Parzelle 2o3, weiter durch die südlichen Grenzen der Parzellen 2o3, 2o4, die östliche Grenze der Parzelle 2o4, die nördliche Grenze der Parzelle 2o4 und 2o3, weiter durch die östliche und nördliche Grenze der Parzelle 42 und die östliche Grenze der Parzelle 43 bis zum Ausgangspunkt (Straße " Zur Bunten Brücke ") .

Bebauungsplan Nr. 4o7 " Enniger - Ost "

Das Verfahrensgebiet umfaßt den Bereich östlich der Kapellenstraße zwischen Vikar-Tümler-Straße und Junker-Voß-Straße. Der v.g. Bereich wird im einzelnen wie folgt begrenzt:

Im Norden in der Flur 16 durch die nördlichen Grenzen der Parzelle 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, die östliche Grenze der Parzelle 139, die südliche und östliche Grenze der Parzelle 14o und weiter durch die nördlichen Grenzen der Parzellen 141, 142, 143, 144 und 145, -

im Osten durch die westliche Grenze der Parzelle 2o1,-

im Süden durch die nördlichen Grenzen der Parzellen 21 und 214 (Nordseite der Junker-Voß-Straße),-

im Westen durch die westlichen Grenzen der Parzellen 211, 217, 124, 125, weiter durch die südliche, westliche und nördliche Grenze der Parzelle 114, die nördlichen Grenzen der Parzellen 126, 129, 13o und 132 bis zum Ausgangspunkt.

§ 2 S a c h l i c h e r G e l t u n g s b e r e i c h

Diese Satzung gilt für alle nach der Bauordnung und der Freistellungsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung errichteten baulichen Anlagen, sowie für alle anderen Außenanlagen.

§ 3 A n f o r d e r u n g a n d i e G e s t a l t u n g
b a u l i c h e r A n l a g e n - § 103 Abs. 1, Ziffer 1 BauO NW -

§ 3.1 F a s s a d e n

Für die Gestaltung der Fassadenflächen sind blanke Metallelemente und bei Neubauten Bahnen mit aufgelegten oder eingepprägten Steinstrukturen unzulässig.

§ 3.2 D R E M P E L

Drempel, gemessen an der Gebäudeaußenkante , von Oberkante Rohdecke bis Unterkante Tragkonstruktion der Dachhaut, sind bei

- a) eingeschossigen Gebäuden bis zu einer Höhe von 0,75 m zulässig.
- b) zweigeschossigen Gebäuden bis zu einer Höhe von 0,40 m zulässig.

§ 3.3 D A C H G A U P E N

Dachgaupen müssen sich in ihrer Ausführung den Proportionen des Daches anpassen. Sie müssen einen Abstand von 2,50 m vom Ortgang einhalten. Ihre Länge darf die Hälfte der Gebäudelänge nicht überschreiten.

§ 3.4 W E R B E A N L A G E N

Genehmigungs- und anzeigepflichtige Werbeanlagen sind bei

- a) eingeschossigen Gebäuden nur unterhalb der Traufenhöhe,
- b) zweigeschossigen Gebäuden nur bis zur Höhe der Fensterbrüstung im 1. Obergeschoß zulässig.

§ 3.5 G A R A G E N

Aneinandergebaute Garagen sind in ihrer äußeren Gestaltung sowie in der Höhe und in der Dachform einheitlich auszuführen.

§ 3.6 S I C H T B L E N D E N

Sichtblenden sind bis zu einer Höhe von 2,0 m im unmittelbaren Terrassenbereich und auf Grundstücksteilen, die dem Einblick von der Straße entzogen sind, zulässig. Sie sind durch geeignete Bepflanzung einzugrünen.

§ 4 A N F O R D E R U N G E N A N E I N F R I E D I G U N G E N

- § 103 Absatz 1, Ziffer 4 BauO NW -

§ 4.1 V O R G A R T E N E I N F R I E D I G U N G E N

Einfriedigungen von Vorgärten an der Grenze zu öffentlichen Verkehrsflächen oder zwischen benachbarten Vorgärten sind in jeglicher Art bis zu einer Höhe von 0,40 m zulässig.

§ 5 O R D N U N G S W I D R I G K E I T E N

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die Bestimmungen dieser Satzung verstößt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 101 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen.

§ 6 I N K R A F T T R E T E N

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ennigerloh, den 23.03.1981

gez. Tillmann
Bürgermeister

gez. Bockey
Ratsmitglied

gez. Geringhoff
Schriftführer(in)

G e n e h m i g u n g :

Gemäß § 1o3 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.01.197o (GV NW Seite 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.03.1979 (GV NW Seite 122), genehmige ich die vom Rat der Stadt Ennigerloh am 23.03.1981 als Satzung beschlossenen gestalterischen Vorschriften (§ 1o3 Absatz 1 Nr. 1 und 4 BauO NW) für den Bereich der Bebauungspläne

- Nr. 4o1 " Enniger - Nord "
- Nr. 4o5 " Enniger - Nord II "
- Nr. 4o6 " Enniger - West (Beesen) "
- Nr. 4o7 " Enniger - Ost "

(Die genaue Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung ergibt sich aus § 1 der Satzung.)

Diese Genehmigung umfaßt nicht die in den Bebauungsplänen zeichnerisch dargestellten förmlichen gestalterischen Festsetzungen.

Warendorf, den 08. Mai 1981
Der Oberkreisdirektor
- Obere Bauaufsichtsbehörde -
AZ.: 638.5 Nr. 5o/8o

Im Auftrage:

(S.)

gez. Broeker
Kreisbaudirektor

B e k a n n t m a c h u n g s a n o r d n u n g :

Die vorstehende Gestaltungssatzung gemäß § 1o3 BauO NW und die vorstehende Genehmigung des Oberkreisdirektors - Obere Bauaufsichtsbehörde - AZ.: 638.5. Nr. 5o/8o , werden hiermit gemäß § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 4 der Verordnung für die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht und § 17 der Hauptsatzung der Stadt Ennigerloh öffentlich bekanntgemacht.

Die vorstehenden Bebauungspläne können im Bauamt der Stadt Ennigerloh,
Zimmer Nr. 300 des Rathauses, während der Dienststunden eingesehen werden.

Ennigerloh, den 23.06.1981

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tillmann', written in a cursive style.

(Tillmann)

Bürgermeister